

VON
BUSCH
HOF
KONZERTANT

Christian Tetzlaff, Violine



Saison 2019/2020

Liebe sehr verehrte Musikfreunde,

seien Sie herzlich begrüßt zur Saison 2019/2020 der Kammermusikreihe bei Von-Busch-Hof *Konzertant*.

Als Kammermusik bezeichnet man im Allgemeinen Solo-Instrumentalmusik oder klein besetzte Instrumental-Ensembles von Streichern, Bläsern oder auch gemischt, mit meist bis zu neun Musikern. Vokalmusik gehört natürlich auch dazu. Unsere Reihe bietet wieder die schönsten Beispiele! Auch das Open Air Konzert wird in kammermusikalischer Besetzung gespielt, von einem zum Kammerorchester erweiterten Ensemble.

In unserer Konzertreihe werden im Von-Busch-Hof auch in der Saison 2019/2020 wieder weltbekannte Künstler und Ensembles auftreten. Jedes einzelne Konzert ist für sich betrachtet ein Highlight. Einige Künstler waren schon in Freinsheim zu hören, andere, zum Teil ganz junge Interpreten, sind dazugekommen. Schauen Sie sich gleich einmal den nebenstehenden Konzertkalender an: wiederum zwölf Konzerte, darunter zwei Kinderkonzerte.

Freuen Sie sich auf die wunderbaren Stunden im Von-Busch-Hof. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern!

Hier noch ein wohlmeinender Hinweis zur Kartenbestellung: Von-Busch-Hof *Konzertant* ist mittlerweile in der Region sehr bekannt, die Konzerte oft schon Wochen vorher ausverkauft. Sofort, wenn das neue Programmheft vorliegt, können Sie Karten für *Ihre* Konzerte reservieren lassen.

Dabei ist es vorteilhaft, die Karten über unsere Homepage (www.vbh-k.de) oder per E-Mail (kartenbestellung@vbh-k.de) zu ordern, weil diese Bestellungen in jedem Fall schriftlich beantwortet werden.

Für telefonische Kartenbestellungen beim i-Punkt Freinsheim können wir Ihnen keine Bestätigung zukommen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Vorstand und Künstlerischer Beirat des Vereins
Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Konzertsaison 2019/2020

.....	Seite 4
Samstag, 21. September 2019 19:00 Uhr Liederabend: Hannah Morrison, Sören Leupold	
.....	Seite 6
Samstag, 26. Oktober 2019 19:00 Uhr Klaviertrio: Weithaas, Hecker, Helmchen	
.....	Seite 8
Donnerstag, 31. Oktober 2019 18:30 Uhr Kinderkonzert zu Halloween: Ilona Schulz, Alexander Kunz	
.....	Seite 10
Samstag, 23. November 2019 19:00 Uhr Klavierabend: Robert Neumann	
.....	Seite 12
Samstag, 11. Januar 2020 20:00 Uhr Neujahrsgala mit dem Schellack-Orchester und Solisten	
.....	Seite 14
Sonntag, 2. Februar 2020 17:30 Uhr Kammerkonzert: Sabine Meyer, Alliage Quintett	
.....	Seite 16
Sonntag, 9. Februar 2020 16:00 Uhr Kinderkonzert: Ilona Schulz, Mannheimer Fagottquintett	
.....	Seite 18
Freitag, 27. März 2020 19:00 Uhr Beethovens Cellosonaten: Julian Steckel, Paul Rivinius	
.....	Seite 20
Sonntag, 19. April 2020 17:30 Uhr Streichquartett: Tetzlaff Quartett	
.....	Seite 22
Donnerstag, 7. Mai 2020 19:00 Uhr Liederabend: Hanna-Elisabeth Müller, Juliane Ruf	
.....	Seite 24
Sonntag, 31. Mai 2020 17:30 Uhr Klavierabend: Lise de la Salle	
.....	Seite 26
Sonntag, 28. Juni 2020 20:00 Uhr Open Air Konzert: Busch-Hof Consort, Hanna-Elisabeth Müller	

Samstag, 21. September 2019, 19:00 Uhr

Hannah Morrison *Sopran* Sören Leupold *Renaissancelaute, Chitarrone, Gitarre*

Gartenlieder*) im Wandel der Zeiten

Lieder von

Bach, Mozart, Schumann, Dowland, Purcell, Haydn
u.a.



Hannah Morrison

Die isländisch-schottische Sopranistin Hannah Morrison wuchs in Holland auf, studierte Gesang und Klavier am Konservatorium in Maastricht und schloss ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik Köln mit dem Konzertexamen ab. Als „Guildhall

Artist“ trägt Hannah Morrison den Titel „Master of Music in Performance“ der berühmten Londoner Guildhall School of Music & Drama.

Ihr Repertoire spannt einen großen Bogen von der Renaissance und dem Barock mit Werken von Monteverdi und Gesualdo, zahlreichen Werken Bachs, Buxtehudes, von Purcell und Händel wie Dido and Aeneas, The Fairy Queen, Jephtha, Israel in Egypt und Joshua, bis zur klassischen Epoche und der Romantik.

Neben ihrer Konzerttätigkeit bei Oratorien, Messen, Requiems usw. widmet sie sich mit Begeisterung der Liedkunst.



Sören Leupold

Sören Leupold studierte Gitarre bei Eliot Fisk und Lauteninstrumente bei Konrad Junghänel an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Die künstlerische Reifeprüfung schloss er mit Auszeichnung ab.

Heute konzertiert er mit den renommiertesten Ensembles auf der ganzen Welt, wie z.B. Musica Antiqua Köln, Academy of Ancient Music, Cantus Colln, Concerto Köln, Freiburger Barockorchester, La Fenice, Al Ayre Español, Akademie für Alte Musik Berlin usw. Als Solist arbeitete er u.a. mit dem Concertgebouw Orkest in Amsterdam zusammen. Seit 1995 ist er ständiges Mitglied beim niederländischen Orchester Combattimento Consort Amsterdam. Außerdem ist er Stimmführer bei den deutschen Händelsolisten auf dem Händelfest in Karlsruhe.

Sören Leupold hat auf einer Vielzahl von CD- und DVD-Produktionen mitgewirkt, die oft mit Preisen ausgezeichnet wurden.

*) Der Ausdruck *Gartenlieder* wurde geprägt von Fanny Hensel, der Schwester von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sie hat als ihr Op. 3 solche Lieder unter der Bezeichnung *Gartenlieder: Sechs Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Baß* veröffentlicht.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Samstag, 26. Oktober 2019, 19:00 Uhr

Antje Weithaas *Violine* Marie-Elisabeth Hecker *Violoncello* Martin Helmchen *Klavier*

Lili Boulanger (1893 – 1918)

D'un matin de printemps (1917/18)

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Klaviertrio C-Dur, Hob XV:27 (1797)

Robert Schumann (1810 – 1856)

Fantasiestücke a-Moll op. 88

für Klavier, Violine und Violoncello (1842)

• • • • •

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49 (1839)

Wir erinnern uns: Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren war dieses faszinierende Trio schon einmal in Freinsheim zu hören.



Antje Weithaas

Mit viereinhalb Jahren begann Antje Weithaas das Geigenspiel. Sie studierte später an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. 1987 gewann sie den Kreisler-Wettbewerb in Graz, 1988 den Bach-Wettbewerb in Leipzig und 1991 den Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerb in Hannover, dessen künstlerische Leiterin sie 2019 wurde. Antje Weithaas ist Professorin an der

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. „*Antje Weithaas ist einfach eine der besten Geigerinnen, die wir heute weltweit haben.*“ (Deutschlandfunk).



Marie-Elisabeth Hecker

Marie-Elisabeth Hecker verströmt beim Cellospielen eine geradezu traumwandlerische Selbstverständlichkeit: „*Herzzerreißend traurig und traumwandlerisch schön*“ (DIE ZEIT). Marie-Elisabeth Hecker gewann im Alter von 12 Jahren zum ersten Mal den Wettbewerb Jugend musiziert. Zu ihren wichtigen Auszeichnungen gehören der Sonderpreis beim Dotzauer-Wettbewerb 2001, und der Preis des Borletti-Buitoni Fonds 2009. Den internationalen Durchbruch bescherte ihr der sensationelle Erfolg beim Rostropowitsch-Wettbewerb 2005 in Paris: Seitdem gehört Marie-Elisabeth Hecker zu den gefragtesten Solistinnen und Kammermusikerinnen der jungen Generation. Seit August 2017 unterrichtet Marie-Elisabeth Hecker als Professorin an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Marie-Elisabeth Hecker ist mit dem Pianisten Martin Helmchen verheiratet und Mutter von drei Töchtern.

Martin Helmchen

1982 geboren, besuchte Martin Helmchen als erster Schüler aus dem ehemaligen West-Berlin das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach und studierte dann an der Hochschule für Musik Hanns Eisler und in Hannover. Ausgestattet mit dem virtuoseren Rüstzeug der russischen Schule entwickelte Martin Helmchen seine ganz eigene Musizierhaltung und etablierte sich mit seinem ausdrucksvollen, innigen Spiel in der ersten Liga der Klavierwelt. „*Stürmer und Dränger mit empfindsamen Seiten; beeindruckend, wie viel Tiefe sein helles, weiches Piano hat*“ (Neue Zürcher Zeitung)

Seit 2010 ist er Associate Professor an der Kronberg Academy.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Donnerstag, 31. Oktober 2019, 18:30 Uhr

Das Gespenst von Canterville *nach Oscar Wilde*

Ilona Christina Schulz

Erzählerin

Alexander Kunz *Kontrabass*



Das Brauchtum, am Vorabend zum Fest Allerheiligen (All Hallows' Eve) mit viel Schabernack eine Unruhenacht zu feiern, war ursprünglich vor allem im katholischen Irland verbreitet. Die irischen Einwanderer in den USA pflegten diese Bräuche in Erinnerung an ihre Heimat. Da passt es natürlich vortrefflich, dass die Geschichte unseres heutigen Kinderkonzerts von dem irischen Schriftsteller Oskar Wilde stammt, der auch die USA gut kannte. Und die Geschichte geht folgendermaßen: Seit Generationen spukt es auf Schloss Canterville, doch niemand kann den amerikanischen Botschafter Hiram B. Otis davon abhalten, mit seiner Familie in dem ehrwürdigen Gebäude einzuziehen. Was wird wohl passieren, wenn das Gespenst, der edle Sir Simon de Canterville, auf eine respektlose amerikanische



Familie trifft? Wird es Sir Simon gelingen, diese Familie zu ...? Die Geschichte wird erzählt von Miss Umney, der alten Haushälterin im Schloss, 66 Jahre alt und im originalen Kostüm. Ganz in ihrer Nähe hockt das Gespenst, bewaffnet mit einem Kontrabass, Sir Simon, 380 Jahre alt und auch im originalen Kostüm.

Das Musik-Gespenst fungiert wie eine schaurige Musikbox, die nicht nur Geräusche oder diabolisches Lachen produziert, sondern eine Menge eigentümlicher Weisen und filmmusikartige Übergänge liefert. Dies erzeugt mithilfe elektronischer Verstärkung und Verzerrung eine witzige, aber auch gruselige Atmosphäre. Ein kurzweiliges Vergnügen für Kinder – aber auch die Eltern kommen auf ihre Kosten, weil natürlich auf den einen oder anderen ironischen Seitenhieb Oscar Wildes nicht verzichtet wird.

Ilona Christina Schulz und Alexander Kunz

Die Schauspielerin Ilona Schulz kann man oft auf Bühnen oder in Shows entdecken, doch manchmal verirrt sie sich eben auch in tiefe Keller. Den Kontrabassisten Alexander Kunz findet man sonst eher in den Gemäuern der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Trotzdem treibt er sein Unwesen gelegentlich auch in der näheren und weiteren Umgebung. Die beiden Darsteller haben die Canterville-Geschichte von Oscar Wilde so aufbereitet, dass eine etwa 45-minütige deutsche Fassung entstanden ist.

Das Halloween-Vergnügen wird im gruseligen Gewölbekeller des Von-Busch-Hofs aufgeführt.

Um dem Anlass entsprechende Kleidung in dem alten Gemäuer wird gebeten. – Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Bitte Eintrittskarten rechtzeitig reservieren, weil es im Gewölbekeller des Von-Busch-Hofs nur eine beschränkte Anzahl von Besucherplätzen gibt.

Eintritt: 5,00 Euro

(Einheitspreis für Kinder, Erwachsene, Schüler und Studenten)

Samstag, 23. November 2019, 19:00 Uhr

Robert Neumann *Klavier*

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Klaversonate Nr. 34 e-Moll Hob XVI:34 (1778)

Sergej Sergejewitsch Prokofjew (1891 – 1953)

Klaversonate Nr. 2 d-Moll op. 14 (1912)

• • • • •

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Préludes op. 28 Nr. 1 – 24 (1836 – 1839)

Robert Neumann

„Ein junger Meister mit großer Zukunft [...] faszinierend die technische Perfektion, aber ebenso die geistige Durchdringung der gespielten Werke.“ (Schwäbische Zeitung)

Der 18-jährige Robert Neumann ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. 2017 wurde er als Ausnahmetalent und „eine der vielversprechendsten pianistischen Begabungen“, mit dem International Classical Music Discovery Award ausgezeichnet. Seit September 2018 wird Robert Neumann in der Reihe „SWR2 New Talent“ präsentiert. Drei Jahre lang fördert ihn das Kulturradio des Südwestrundfunks mit Konzerten, Studioproduktionen und medialer Präsenz in Sendungen sowie online.

In einer Musikerfamilie aufgewachsen, erhielt Robert Neumann ab dem vierten Lebensjahr Klavierunterricht. Mit elf Jahren kam er als Jungstudent und mit fünfzehn Jahren regulär in die Klasse von Elza Kolodin an der Musikhochschule Freiburg, wo er seitdem studiert. Als Stipendiat der Internationalen Musikakademie Liechtenstein besucht er dort regelmäßig Meisterkurse.

Im Bestreben, den eigenen musikalischen Horizont zu erweitern und weitere musikalische Anregungen zu erhalten, besuchte Robert Neumann Meisterkurse bei Dmitri Baschkirow, Pavel Gililov, Robert Levin, Oleg Maisenberg, Matti Raekallio und Arie Vardi. Auf seinem Werdegang wird Robert Neumann unter anderem von der Studienstiftung des Deutschen Volkes, sowie durch Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und

der Yamaha Music Foundation unterstützt.

Sein Orchesterdebüt mit dem Radiosinfonieorchester Stuttgart gab der junge Pianist im Alter von acht Jahren. Später gastierte er unter anderem beim Moscow Symphony Orchestra, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, den Stuttgarter Philharmonikern, der National Philharmonie Moldawien Chişinău, dem Sinfonieorchester Liechtenstein, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Ensemble Esperanza Liechtenstein. Robert Neumann hat mit Dirigenten wie Francesco Angelico, Dan Ettinger und Stefan Sanderling zusammengearbeitet.

Robert Neumann war Gast beim Kissinger Sommer, bei den Schwetzingen Schlosskonzerten, den Fränkischen Musiktagen, dem Festival Next Generation in Bad Ragaz sowie beim Interlaken Classics Bern.



Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)



Samstag, 11. Januar 2020, 20:00 Uhr



Schellack-Orchester

„Musik hat mich verliebt gemacht“

Mitglieder der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Orchester des Staatstheaters Mainz und der Städtischen Bühnen Heidelberg und weitere freiberufliche Musiker kamen 2006 zum ersten Mal zusammen und gründeten das Schellack-Orchester, um sich dem unverwechselbaren Sound der großen Tanzorchester in den zwanziger bis vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu widmen: Salonmusik der Extraklasse! Salonmusik versteht sich in gewissem Sinne als die bürgerliche Fortführung der in Adelskreisen gespielten Kammermusik im 17./18. Jahrhundert und passt damit ausgezeichnet in unsere Konzertreihe.

Mit dem Schellack-Orchester begann im Freinsheimer Von-Busch-Hof eine wunderbare Geschichte, die inzwischen Kult-Status hat und einen großen Anhängerkreis gewinnen konnte.

Die fünfzehnköpfige Orchesterformation in der Originalbesetzung der Tanzorchester der goldenen 1920er Jahre mit vier Geigen, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Klavier, Schlagzeug, drei Saxophonen oder Klarinetten, zwei Trompeten und einer Posaune, dazu die drei unermüden singenden und schauspielenden Stars, allesamt gestandene Bühnengrößen, werden alles tun, damit das Publi-

kum in nostalgischem Flair schwelgen kann. Dieses Orchester in Originalbesetzung zusammen mit seelenvollen Sängern kann die unvergänglichen Melodien aus vergangenen Zeiten wieder zum Leben erwecken!

Freuen wir uns auch im neuen Jahr wieder auf eine mitreißende Show, wenn die Schellack-Diven *Ilona Christina Schulz* und *Elsbeth Reuter* zusammen mit *Franz Zimmol* und dem *Schellack-Orchester* loslegen und den Von-Busch-Hof aufmischen.



Eintritt: 28,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 2. Februar 2020, 17:30 Uhr

Sabine Meyer *Klarinette* Alliage Quintett mit

Daniel Gauthier *Sopransaxophon*

Miguel Vallés Mateu *Altsaxophon*

Simon Hanrath *Tenorsaxophon*

Sebastian Pottmeier *Baritonsaxophon*

Jang Eun Bae *Klavier*

„Aufforderung zum Tanz“ Werke von
Carl Maria von Weber, Johann Sebastian Bach,
George Gershwin, Maurice Ravel, Astor Piazzolla
Alexander Borodin u.a.

Es war ein unvergessliches Konzert als vor etwas mehr als einem Jahr Sabine Meyer mit Freunden schon einmal zu Gast im Von-Busch-Hof war. – Dieses Mal bringt sie ein völlig anderes Ensemble mit, und wir dürfen auf einen besonders opulenten Ohrenschaus gespannt sein.

Alliage Quintett



„Alliage“ ist die wohl charmanteste Legierung (franz.: „alliage“) aus vier Saxophonen und einem Klavier. Einzigartig in seiner Besetzung lässt das mit zwei ECHO-Klassik-Preisen ausgezeichnete Ensemble die Illusion eines großen Orchesters Wirklichkeit werden. Die melodisch und zugleich expressiv klingenden Saxophone treffen hier auf die orchestrale Fülle eines Klaviers und erzeugen somit ein neues Hörerlebnis höchster Qualität. Gründer ist der Kanadier Daniel Gauthier, Primarius am Sopransaxophon. Er unterrichtet seit 2003 als Professor an der Hochschule für Musik in Köln.

Alle Bearbeitungen werden dem Alliage Quintett auf den Leib geschrieben und entstehen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Ensemble und dem jeweiligen Tonsetzer.

Sabine Meyer



In Crailsheim geboren, schlug Sabine Meyer nach Studien in Stuttgart zunächst die Orchesterlaufbahn ein und wurde Mitglied des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Es folgte

ein Engagement als Solo-Klarinettistin bei den Berliner Philharmonikern. In mehr als dreißig Jahren führten sie ungezählte Konzerte sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte in alle Musikzentren Europas sowie nach Brasilien, Israel, Kanada, China und Australien, nach Japan und in die USA.

Sabine Meyer feierte weltweit Erfolge als Solistin bei mehr als dreihundert Orchestern. Sie gastierte bei allen bedeutenden Orchestern in Deutschland und wurde von den führenden Orchestern der Welt engagiert.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 9. Februar 2020, 16:00 Uhr



Max und Moritz *nach Wilhelm Busch*

Mannheimer Fagottquintett **Ilona C. Schulz** *Erzählerin*

Was könnte besser zu Wilhelm Buschs skurrilem Humor passen als der Klang von fünf Fagotten, die seine herrlichen Texte untermalen, illustrieren und mit launigen, kurzweiligen Stücken der klassischen Musikkultur kommentieren. Ilona Schulz wird unserer jüngsten Generation nicht nur die nach wie vor urkomischen Geschichten präsentieren, sondern in ihrer unnachahmlichen Art Klein und Groß die faszinierende Welt des Fagotts samt Kontrafagott vorstellen. Das Mannheimer Fagottquintett hatte diese Idee schon vor Jahren mit dem Kabarettisten Arnim Töpel verwirklicht – für erwachsene Zuhörer.



Ilona Schulz hat die tollen Geschichten von Max und Moritz für die Aufführung im Von-Busch-Hof in ein kinder- und familiengerechtes Format überführt und nimmt uns alle wieder mit in die liebenswerte Welt des Urvaters der Comic-Autoren, des großen Wilhelm Busch.



Ilona Christina Schulz

studierte an der Musikhochschule Mannheim Gesang und anschließend Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Wenig später wurde sie mit einem Kulturpreis im Fach Schauspiel ausgezeichnet. Theaterengagements führten sie nach Konstanz, Mannheim, Karlsruhe, Berlin, Braunschweig, Frankfurt, Luxemburg und Prag. In Kaiserslautern war sie als Eurydike in „Orpheus in der Unterwelt“ zu sehen. Außerdem spielte sie zahlreiche Rollen im Fernsehen. Neben der Schauspielerei tritt sie mit verschiedenen Chanson- und Konzertprogrammen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz auf. Sie ist Bundespreisträgerin im Fach Chanson. Regelmäßig gastiert sie mit wechselnden Kinderkonzerten in der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, an der Oper Frankfurt und im Konzerthaus Wien.

Geeignet für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 5,00 Euro

(Einheitspreis für Kinder, Erwachsene, Schüler und Studenten)

Freitag, 27. März 2020, 19:00 Uhr

Julian Steckel *Violoncello* Paul Rivinius *Klavier*

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

sämtliche Sonaten für Violoncello und Klavier:

Deux Grandes Sonates pour le Clavecin ou Piano-Forte avec un Violoncelle obligé. Composées, et dédiées à Sa Majesté Frédéric Guillaume II, Roi de Prusse par Louis van Beethoven

– op. 5 Nr. 1 g-Moll (1796)

– op. 5 Nr. 2 F-Dur (1796)

•••••

Grande Sonate pour Pianoforte et Violoncelle composée et dédiée à Monsieur le Baron de Gleichenstein par Louis van Beethoven

– op. 69 A-Dur (1807 – 1808)

•••••

Deux Sonates pour le Pianoforte et Violoncelle composées par L. van Beethoven

– op. 102 Nr. 1 C-Dur (1815)

– op. 102 Nr. 2 D-Dur (1815)

Sicher erinnern sich viele Besucher noch an die denkwürdige Aufführung aller Bach-Suiten, die Julian Steckel vor zwei Jahren hier im Von-Busch-Hof gespielt hat.

Dieses Mal kommt er zusammen mit einem ebenso prominenten Partner, den wir auch schon mehrfach in Freinsheim gehört haben, mit Paul Rivinius.

Cellosonaten sind eine Erfindung von Beethoven. Animiert durch den musikbegeisterten Preußenkönig komponierte der junge Beethoven die ersten Stücke dieser Art.



Julian Steckel gehört zum Jahrgang 1982. Er berichtet über sein Ethos, seine Einstellung zum Cellospiel: „Schon mein erster Lehrer hatte

Leichtigkeit und Einfachheit zum Kernprinzip des Spielens erhoben. Hör dir zu, plane, was du tust, mach es lieber gleich richtig. Dieser Einsicht verdanke ich eigentlich alles.“

Sein Spiel ist von einer Mühelosigkeit, die keine technischen Grenzen zu kennen scheint, eine energische Kraft, die aus wenig Aufwand entsteht. Etwas, was viele suchen und nur wenige finden. Talent und die Kindheit im musikalischen Elternhaus sieht er als Geschenk, genau wie die Begegnung mit seinen Lehrern: Julian Steckel studierte bei Ulrich Voss, Gustav Rivinius, Boris Pergamenschtschikow, Heinrich Schiff und Antje Weithaas. Heute unterrichtet er selbst, als Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater München.



Paul Rivinius

Paul Rivinius, Jahrgang 1970, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Seine Lehrer waren zunächst Gustaf Grosch in München, später dann Alexander Sellier, Walter Blankenheim und Nerine Barrett an der Musikhochschule in Saarbrücken.

Nach dem Abitur studierte er zusätzlich Horn bei Marie-Luise Neunecker an der Frankfurter Musikhochschule und setzte seine Klavierausbildung bei Raymond Havenith fort. Ab 1994 war er an der Musikhochschule München und schloss 1998 sein Studium mit Auszeichnung ab. Zusammen mit dem Clemente Trio gewann er 1998 den renommierten ARD-Musikwettbewerb in München und gastierte anschließend mit diesem „Rising Star“-Ensemble in den zehn wichtigsten Konzertsälen der Welt. Im Rivinius Klavier-Quartett musiziert er gemeinsam mit seinen Brüdern Benjamin, Gustav und Siegfried. Er gehört dem Akanthus Ensemble an und seit 2004 dem Mozart Piano Quartet.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 19. April 2020, 17:30 Uhr

Tetzlaff Quartett mit

Christian Tetzlaff *Violine*

Elisabeth Kufferath *Violine*

Hanna Weinmeister *Viola*

Tanja Tetzlaff *Violoncello*

Peter Tschaikowski (1840 – 1893)

Streichquartett Nr. 3 es-Moll op. 30 (1876)

•••••

Arnold Schönberg (1874 – 1951)

Streichquartett Nr. 1 d-Moll op. 7 (1904/05)



„Was darf mehr bewundert werden im Spiel des Tetzlaff Quartetts, die sensible Frische [...], die innere Erregung [...] oder die Spannung [...]?“ (Mannheimer Morgen)

Das Tetzlaff Quartett mit vier kammermusik-begeisterten Musikern fand sich 1994 zusammen und spielt seither stets in derselben Zusammensetzung. Es gilt weltweit als eines der gefragtesten Streichquartette der mittleren Generation.

In Freinsheim trat das Ensemble schon zweimal auf, im Januar 2016 und im Mai 2017. Das Freinsheimer Publikum geriet beide Male geradezu in Verzückung über die bewundernswerten Darbietungen.

Christian Tetzlaff

Gleichermaßen heimisch im Repertoire der Klassik und Romantik sowie des 20. Jahrhunderts, hat Christian Tetzlaff Maßstäbe mit seinen Interpretationen der großen Violinkonzerte gesetzt. Als Solist und Kammermusiker gastiert er regelmäßig in allen internationalen Musikmetropolen.

Elisabeth Kufferath

Seit 2009 hat sie eine Professur für Violine an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover inne. Sie ist eine begehrte Kammermusikpartnerin; engagiert für zeitgenössische Musik (u. a. von Manfred Trojahn und Elliott Carter).

Hanna Weinmeister

Seit 1998 ist sie als Erste Konzertmeisterin beim Orchester der Oper Zürich verpflichtet.

Tanja Tetzlaff

Solistisch wie kammermusikalisch konzertiert Tanja Tetzlaff in ganz Europa sowie in den USA, in Australien und Japan und ist regelmäßig zu Gast bei internationalen Festivals.

Sowohl Christian Tetzlaff und Elisabeth Kufferath als auch Hanna Weinmeister spielen Instrumente des zeitgenössischen Geigenbauers Stefan-Peter Greiner, London. Tanja Tetzlaff spielt ein Violoncello von Giovanni Battista Guaragnini aus dem Jahre 1776.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Donnerstag, 7. Mai 2020, 19:00 Uhr

Hanna-Elisabeth Müller

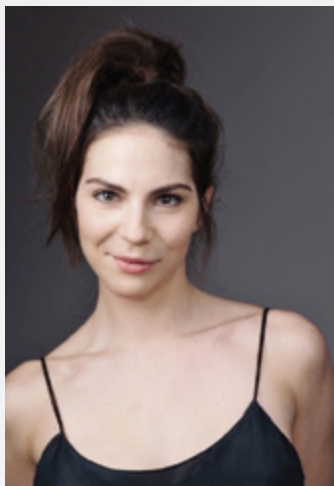
Sopran

Juliane Ruf Klavier

Lieder von

Robert Schumann, William Turner Walton, Samuel Barber u.a.

Hanna-Elisabeth Müller



Jahrgang 1985, studierte an der Musikhochschule Mannheim bei Rudolf Piernay. Die vielfach ausgezeichnete Sopranistin holte sich weiteren Feinschliff in Meisterklassen von Dietrich Fischer-Dieskau, Julia Varady, Elly Ameling und Thomas Hampson. 2014 erlebte sie mit ihrem sensationellen Auftritt als Zdenka in Richard Strauss' *Arabella* an der Seite von Renée Fleming und Thomas Hampson unter der Leitung von Christian Thielemann bei den Salzburger Osterfestspielen ihren internationalen

Durchbruch. Kurz darauf wurde sie von der Zeitschrift *Opernwelt* als *Nachwuchskünstlerin* des Jahres ausgezeichnet. Auch an der *Semperoper* in Dresden sowie bei den Münchner Opernfestspielen war sie erneut in dieser Rolle zu sehen. Als Sophie gab sie 2015 in Amsterdam ihr Rollendebüt in einer Neuinszenierung von Strauss' *Rosenkavalier*. Von 2012 – 2016 gehörte sie dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an, wo sie unter anderem als Pamina (*Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*), Susanna (*Figaro*), Servilia (*Titus*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Zdenka (*Arabella*), Infantin Donna Clara (*Der Zwerg*), Sophie (*Werther*) oder als Marzelline (*Fidelio*) zu hören war. Im Rahmen der Opernfestspiele verabschiedete sie sich als umjubelte Sophie in Strauss' *Rosenkavalier* aus dem Ensemble, bleibt dem Haus aber

weiterhin als Gast verbunden.

Am 11. Januar 2017 sprang sie bei der Eröffnung der Hamburger Elbphilharmonie kurzfristig für Camilla Tilling ein und sang ohne vorherige Probe die Sopranpartie im 4. Satz der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Im März 2017 debütierte sie an der MET in New York als Marzelline in *Fidelio*. Im Mai folgte ihr Opern- und Rollendebüt an der Mailänder Scala als Donna Anna in *Don Giovanni*. Im Dezember 2017 kehrt sie als Pamina zurück an die MET, im Anschluss folgte ihr Debüt an der Oper Zürich als Ilia in Mozarts *Idomeneo*. 2016/17 war sie außerdem in der Philharmonie de Paris, der Philharmonie Essen, der Philharmonie Köln mit dem WDR Sinfonieorchester oder in der Tonhalle Düsseldorf zu erleben. In der Saison 2017/18 begleitet sie das Bayerische Staatsorchester auf Tourneen nach Japan (Pamina) und unter Kirill Petrenko in die Carnegie Hall New York (*Sophie, Rosenkavalier*).

Neben ihrer Tätigkeit als Opernsängerin ist die junge Sopranistin auch immer wieder Gast auf den Konzertpodien der Welt.

Mit ihrer festen Klavierpartnerin Juliane Ruf tritt sie wiederkehrend in wichtigen Liedzentren auf und schon zum dritten Male in Freinsheim.

Juliane Ruf



studierte zunächst Germanistik an der Universität Heidelberg sowie Schulmusik und Klavier-Kammermusik an der Musikhochschule Mannheim, bevor sie sich auf das Thema Liedgestaltung ausrichtete. Sie besuchte Meisterkurse bei Charles Spencer, Graham Johnson, Rudolf Piernay und Helmut Deutsch.

Juliane Ruf gewann wichtige Preise zum Thema Liedgestaltung. Beim „Concours International Nadia et Lili Boulanger“ in Paris wurde sie mit dem Preis für die beste Liedbegleitung ausgezeichnet. Im Duo

mit dem Bariton Michael Nagy gewann sie den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart. Mit ihm zusammen führte sie im Von-Busch-Hof in Freinsheim 2007 Schuberts „Die schöne Müllerin“ in einer beeindruckenden Interpretation auf. Sie konzertiert regelmäßig im In- und Ausland.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Sonntag, 31. Mai 2020, 17:30 Uhr

Lise de la Salle

Eine Reise durch die Welt der Tänze vom Ende des 19. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts

Werke von
Maurice Ravel, Julian Alexandrowitsch Skrjabin, Manuel de Falla, George Gershwin u.a.

Lise de la Salle



Der Lebenslauf dieser Ausnahme-Pianistin ist kein Zufall und kein Wunder, bei der Familie, aus der sie stammt: Früh kam sie mit Malerei und Musik in Berührung. Die schönen Künste sind ihr Lebenselixier und sie sagt von sich selbst, dass sie „*ein musikalisches Gefühl für Farben und Formen*“ habe. Die Affinität zur Malerei ist ihr wohl vererbt worden. Ihr Urgroßvater war Galerist von Modigliani, ihre Urgroßmutter Malerin. Und auch ihre russische Großmutter, die schon mit Tschaikowski konzertiert hat, hat ihr sicher auch etwas mitgegeben.

Wir sind sehr stolz darauf, dass Lise de la Salle wieder in Freinsheim zu Gast ist und dürfen gespannt sein, wie sie die grundverschiedenen Genres des Tanzes darbieten wird.

Lise de la Salle wurde 1988 geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierspielen. Bei ihrem ersten Konzert, das von Radio France live übertragen wurde, war sie gerade neun. Mit 13 Jahren debütierte sie mit Beethovens Klavierkonzert Nr. 2. Seit 2001 machte sie eine beeindruckende internationale Karriere und hat Auftritte in den großen Konzertsälen Europas, der USA und Asiens.

Seit der Spielzeit 2010 trat sie unter anderem im Musikverein in Wien, in der Walt Disney Hall in Los Angeles, beim Moskauer Konservatorium, im Théâtre du Châtelet in Paris, in der Boston Symphony Hall, im Mozarteum in Salzburg und in der Suntory Hall in Tokio auf. Lise de la Salle wird regelmäßig zu Auftritten beim Chicago Symphony Orchestra, beim London Philharmonic Orchestra, beim Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, bei den Wiener Symphonikern usw. eingeladen.

Eintritt: 20,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)



Sonntag, 28. Juni 2020, 20:00 Uhr

Busch-Hof Consort

Hanna-Elisabeth Müller

Sopran

Beat Fehlmann *Dirigent*

Richard Wagner (1813-1883)

Siegfried-Idyll E-Dur WWV 103 (1870)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Arien

Symphonie Nr. 41 KV 551 (1788 Jupiter-Sinfonie)



Unser diesjähriger Saisonabschluss ist in zweierlei Hinsicht etwas Besonderes. Erstens hören wir dieses Mal keinen Instrumentalsolisten, sondern die Ausnahme-Sopranistin Hanna Elisabeth Müller. Sie wird uns

– wenige Wochen nach ihrem Liederabend im Von-Busch-Hof – nun auch ihre herausragenden Qualitäten als Opernsängerin demonstrieren, und zwar mit Arien von Wolfgang Amadeus Mozart. Begleitet wird sie vom Busch-Hof Consort. – Dieses, zum Zweiten, hat sich (um die Sängerin präzise akkompagnieren zu können, wie Mozart gesagt hätte) zu einem Bruch mit seiner Tradition durchgerungen, grundsätzlich ohne Dirigent aufzutreten. Bei der übermütigen Stimmung nach der letztjährigen Schellack-Neujahrgala kam nämlich die Idee auf, für dieses Konzert den neuen Intendanten der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Herrn Beat Fehlmann, um ein



Dirigat zu bitten. – Wir sind natürlich sehr froh, dass dies tatsächlich klappen wird: Beat Fehlmann hat nämlich nicht nur hervorragende Qualitäten als Intendant, sondern ist auch gelernter Dirigent!

Hanna Elisabeth Müller
Einzelheiten siehe Seite 22

Beat Fehlmann

Er hat ein umfangreiches Studium mit Abschlüssen in den Fächern Klarinette, Dirigieren und Komposition absolviert und hat schon im Alter von 18 Jahren verschiedene Orchester geleitet. 1998 war er Assistent von Heinz Holliger beim Collegium Novum Zürich und wird seither regelmäßig auch von anderen Ensembles zu Gastdirigaten eingeladen.

Seit nunmehr zehn Jahren konzertiert er sich überwiegend auf administrative Tätigkeiten. Wichtig für diese Entwicklung war die Weiterbildung zum *Executive Master in Arts Administration* an der Universität Zürich. Nach Stationen bei der Kammerphilharmonie Graubünden und der Philharmonie der Nationen in Hamburg, arbeitete Beat Fehlmann zuletzt als Intendant für die Südwestdeutsche Philharmonie in Konstanz. Und seit dem 1. September 2018 ist Beat Fehlmann bekanntlich Intendant der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen.



Eintritt: 28,00 Euro

5,00 Euro (reduzierter Eintrittspreis nur für Schüler und Studenten)

Der Verein Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Der Verein ist wegen der Förderung von Kunst und Kultur als gemeinnützig anerkannt und beim Registergericht Ludwigshafen am Rhein unter VR 10658 eingetragen. Steuer-Nr. 31/667/00143.

Vorstand: Dr. Wolfgang Buß, Volker Gilcher, Karin Raabe, Brigitte Kaspar.

Gründungsdatum 10.12.2002. Zweck des Vereins: Veranstaltung einer Konzertreihe.

Busch-Hof Consort

Gegründet von Rainer Schick. Das hauseigene, kammermusikalische Ensemble, gewissermaßen die „Busch-Hof-Kapelle“, ist eigenverantwortlich und tritt je nach Konzert in wechselnder Besetzung auf. Es besteht größtenteils aus Mitgliedern der großen Orchester des Rhein-Main-Neckarraumes, etwa der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Oper Frankfurt, des Sinfonieorchesters des Hessischen Rundfunks, des Staatsorchesters Mainz und weiteren selbständig tätigen Musikern. Das Busch-Hof Consort spielt in der Regel ohne Dirigent.

Unterstützung des Vereins

Der Verein ist ausschließlich privat finanziert und daher auf Unterstützung durch Mitglieder und Spender angewiesen. Eingehende Spenden werden ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke eingesetzt. Wegen mehrfacher krimineller Angriffe auf unser Vereinskonto müssen wir an dieser Stelle auf die Angabe von IBAN und BIC verzichten. Wenn Sie unsere Aktivitäten unterstützen möchten, nennen wir Ihnen gerne unsere Kontoverbindung. Bitte geben Sie Namen und Anschrift an. Zuwendungsbestätigungen werden unaufgefordert ausgestellt.

Mitgliedschaft im Verein

Das Formular „Beitrittserklärung“ ist auf Anfrage oder im Internet www.vbh-k.de/Allgemeine Downloads erhältlich. Eine Aufnahmegebühr fällt nicht an. Der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt 50,00 Euro (Einzelmitgliedschaft) bzw. 80,00 Euro (für Ehepaar/Lebensgemeinschaft), für Fördermitglieder mindestens 100,00 Euro.

Vergünstigungen

Jedes Mitglied erhält eine Mitgliedskarte und ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen. Für Kinder, Schüler und Studenten (mit Nachweis) beträgt der Eintrittspreis bei allen Konzerten 5,00 Euro.

Kartenreservierung und Eintrittspreise

Informationen zur Kartenbestellung siehe letzte Umschlagseite. Die Eintrittspreise sind bei jedem Konzert angegeben, zahlbar bei Abholung an der Konzertkasse. Bei allen Veranstaltungen besteht freie Platzwahl sowohl im Parterre als auch auf der Empore des Von-Busch-Hofs. Öffnungszeiten der Konzertkasse: eine Stunde vor Beginn, bei den Konzerten „Neujahrsgala“ und „Open Air“ zwei Stunden vorher. Gleichzeitig wird der Zugang zum Saal (bzw. beim „Open Air“ zum Innenhof) geöffnet, damit Plätze belegt werden können. Stornierung von reservierten Karten ist bis 24 Stunden vor dem Konzert möglich, siehe auch unsere AGB.

Abonnements

Abonnements für die Gesamt-Saison sind auf Anfrage erhältlich. Die Zusendung erfolgt jeweils im September. Abonnements verlängern sich um ein Jahr, wenn sie nicht schriftlich bis zum 31. August gekündigt werden. Das neue Programm erscheint rechtzeitig vor dem Kündigungstermin. Abo-Karten sind übertragbar, können aber nicht zurückgenommen werden. Ein Abo für die Saison 2019/2020 kostet für *Nichtmitglieder* 172,00 Euro, für *Vereinsmitglieder* 127,00 Euro. Für Abonnenten werden (außer bei Kinderkonzerten) Sitzplätze reserviert.

Gutscheine

Der *Gutschein* für die normalen Konzerte kostet 20,00 Euro und der *Gutschein exquisit* für die Konzerte „Neujahrsgala“ und „Open Air“ kostet 28,00 Euro.

Verkaufsstelle für Gutscheine: Restaurant „Von-Busch-Hof“, Inhaber Volker Gilcher, Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim, Telefon: 06353 7705, Mi–Sa ab 18 Uhr, sonn- und feiertags 11:30–14 Uhr und ab 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Im Internet kann man Gutscheine unter www.vbh-k.de über das Bestellformular „Online Reservieren“ bestellen und Abholung oder Zusendung wählen.

Datenschutz

Persönliche Daten werden ausschließlich zu Vereinszwecken gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht, außer an die seit jeher mit unserem Verein verbundenen Schellack-Orchester, Salon Ensemble Gilcher und Restaurant „Von-Busch-Hof“. Einzelheiten zum Datenschutz finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage www.vbh-k.de.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen siehe unsere Homepage www.vbh-k.de. Die AGB liegen immer auch an der Konzertkasse zur Einsicht auf. Bild- und Tonaufnahmen beim Konzert sind nicht gestattet. Programm- und Besetzungsänderungen sind vorbehalten. Der Verein haftet nicht für Personen- und Sachschäden.

Erfrischungen

Getränke und Brezeln werden vor dem Konzert und in der Pause angeboten von „Wein und Design Claudia Magin“.

Parkmöglichkeiten

Öffentliche Parkplätze gibt es in Freinsheim z.B. an der Haindorferstraße, an der Weisenheimer Straße, am Barockgarten nahe Erpolzheimer Straße und an der Gewerbestraße. Innerhalb der historischen Altstadt gibt es nur wenige Parkplätze. Am Wochenende ist das Einfahren in die Altstadt nicht gestattet.

Weitere Einzelheiten siehe im Internet: www.vbh-k.de

Impressum

© Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V., Freinsheim 2019

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Wolfgang Buß

Tel. 06353 507838 (AB), Fax 06353 507839

Postanschrift:

Von-Busch-Hof 5, 67251 Freinsheim

E-Mail: kontakt@vbh-k.de

Internet: www.vbh-k.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten.

Design & Umsetzung

UNIQUOS Visual Marketing

Bildnachweise:

Vorderes Deckblatt Christian Tetzlaff: *Giorgia Bertazzi*. Auf den Seiten 4 Hannah Morrison: *Christian Palm*, 5 Sören Leupold: *discogs-images*, 6 Antje Weithaas: *Giorgia Bertazzi*, 7 Marie-Elisabeth Hecker, Martin Helmchen: *Harald Hoffmann*, 8 Ilona Schulz: *I. C. Schulz*, 10 Robert Neumann: *Georg Thum*, 12 Schellack-Orchester: *Hartmut Frie*n, 13 Gramophon: *grammophon-bastler.de*, 14 Sabine Meyer: *Christian Ruvolo*, 15 Alliage Quintett: *Ira Weinrauch*, 17 Ilona Schulz: *I. C. Schulz*, 18 Julian Steckel: *Marco Borggreve*, 19 Paul Rivinius *Marco Borggreve*, 20 Tetzlaff Quartett: *Giorgia Bertazzi*, 22 Hanna-Elisabeth Müller: *Chris Gonz*, 23 Juliane Ruf: *privat*, 24 Lise de la Salle: *Stéphane Gallois*, 26 Von-Busch-Hof *Konzertant*, 27 Hanna-Elisabeth Müller: *Chris Gonz*, Beat Fehlmann: *privat*.

Von-Busch-Hof *Konzertant* e.V.

Konzertveranstaltungen

Von-Busch-Hof 5,

67251 Freinsheim

Kartenbestellungen

per Post, Web, Mail, Fax oder Telefon

Bei schriftlichen Bestellungen geben Sie bitte folgende Daten an: Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse.

Ihre Daten werden bis auf Widerruf nur für Vereinszwecke gespeichert (siehe auch S. 30).

Karten können nur reserviert werden. Reservierte Karten werden an der Konzertkasse bereitgehalten, zahlbar bei Abholung an der Kasse.

Zahlungen mit Kredit- oder EC-Karten oder Lastschriftinzug sowie vorherige Abholung oder Zusendung von Karten sind nicht möglich.

Bestellung im Internet

www.von-busch-hof-konzertant.de/Online Reservieren oder www.vbh-konzertant.de/Online Reservieren /oder www.vbh-k.de/Online Reservieren

Sie erhalten eine Bestätigung der Reservierung per E-Mail.

Bestellung per E-Mail

kartenbestellung@vbh-k.de

Sie erhalten eine Bestätigung der Reservierung per E-Mail.

Bestellung per Fax

Fax 0 63 53 50 78 39

Sie erhalten eine Bestätigung der Reservierung.

Bestellung per Telefon

Touristinformation i-Punkt

Hauptstraße 2, 67251 Freinsheim

Tel. 0 63 53 98 92 94

Ohne Bestätigung der Reservierung

Stornierung von reservierten Karten

Reservierte Karten können bis 24 Stunden vor dem Konzert kostenlos storniert werden.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Veranstalters.